

**Geschäftsführung
Verkehrsausschuss**

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax : (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 01.09.2021

**Auszug
aus dem Entwurf der Niederschrift der 7. Sitzung des
Verkehrsausschusses vom 31.08.2021****öffentlich****4.6 Rondorf Nord-West, Entflechtungsstraße
Erweiterter Planungsbeschluss nach kleinräumiger Variantenuntersuchung
2622/2021**

RM Wahlen beantragt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, die Vorlage heute zunächst zu verweisen.

SB Dr. Beese merkt an, dass die BV Rodenkirchen eine Tendenz zu Variante G habe, was die FDP-Fraktion nachvollziehen könne. Sie werde sich voraussichtlich anschließen.

Für die CDU-Fraktion weist RM de Bellis-Olinger darauf hin, dass eine Entscheidung in der heutigen Sitzung in der Tat verfrüht sei; das Votum der BV Rodenkirchen müsse abgewartet werden. Sie möchte jedoch ebenfalls betonen, dass spätestens im November eine abschließende Entscheidung getroffen werden müsse, andernfalls drohen in allen Bereichen Verzögerungen.

RM Syndicus möchte wissen, warum die Verwaltung Variante A weiterverfolgen möchte, obwohl im Kölner Süden eine Präferenz zu den Varianten G oder F bestehe. Der Dammbau werde dort sehr kritisch angesehen. Danken möchte sie der Verwaltung für die Vorstellung und Prüfung der zahlreichen Varianten. Verfolgen könne man durchaus auch 2 oder 3 Varianten.

BG Greitemann verweist auf die vorliegende Matrix, die bei allen Varianten die Vor- und Nachteile ausweise. Unter Abwägung dieser sei die Verwaltung zum Ergebnis gekommen, dass Variante A weiterverfolgt werden sollte. Zeitkritisch sei die Vorlage nicht, jedoch bitte er auch als Stadtentwicklungsdezernent um ein Votum in der Ratssitzung im November.

Auch Frau Dietz, Vertreterin des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, betont, dass die Verwaltung alle Varianten eingehend geprüft habe und auch einen regen Austausch mit den Bürger*innen vor Ort gepflegt habe. Je nachdem wo der Schwerpunkt gesehen werde, könne man auch einer anderen Variante den Vorzug geben. Der Verwaltung halte die Variante A für ausgewogen und wirkungsvoll, wenn gleich alle Varianten nah beieinander liegen.

SE Dr. Klusemann bestätigt die letzte Feststellung von Frau Dietz; es handele sich nun um eine Entscheidung, die letztendlich die Politik treffen müsse. Die Verwaltung hätte aus seiner Sicht Variante G als Beschlussalternative vorschlagen und dementsprechend auch eingehendere Erläuterungen zu dieser Variante darlegen müssen. Bei näherer Betrachtung der Umweltbelange werde Variante G sicherlich in der Punktezahl noch steigen.

RM de Bellis-Olinger wirft abschließend noch die Frage auf, welche Verzögerungen eine Entscheidung der BV Rodenkirchen für Variante G mit sich bringen würde. Sie bittet die Verwaltung dies schriftlich nachzureichen.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage zur Anhörung und Vorberatung in die Bezirksvertretung Rodenkirchen, die Ausschüsse Klima, Umwelt und Grün sowie Stadtentwicklung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt